

(fol. 184r) sowie Korrespondenz des Augsburger Bürgers Ulrich Ilsung aus der Mitte des 15. Jh. (fol. 185r–199r) (Cgm 5302, S. 60–85), das 1503 angelegte Kopialbuch der Lüneburger Heilig-Geist-Kapelle (Cgm 5303, S. 88–104), eine ab Mitte des 15. Jh. entstandene, in den Chroniken der deutschen Städte nicht abgedruckte Nürnberger Stadtgeschichte (Cgm 5340, S. 114–120), die Korrespondenzen zu den Friedensverhandlungen im Landshuter Erbfolgekrieg von 1504 (Cgm 5384; S. 140–145), die u. a. die *Fundationes monasteriorum Bavariae* enthaltende Sammelhs. Cgm 5482 (S. 168–179), die Kastler Reimchronik (Cgm 5618; S. 221–224), das kurz nach 1500 entstandene Hausbuch des Regensburger Bürgers Ulrich Mostl (Cgm 5919, S. 264–296), der Aktenstücke zu Matthias Corvinus enthaltende Cgm 6006(1–3 (S. 404–407) oder der Aktenstücke zu Friedrich III. – u. a. zum Trierer Treffen zwischen dem Kaiser und Karl dem Kühnen – enthaltende Cgm 6008 (S. 421–429), die Sächsische Weltchronik und Andreas von Regensburg in der Übersetzung des Leonhard Heff (Cgm 6240, S. 476–481), das Oberbayerische Landrecht Ludwigs des Bayern (Cgm 6943, S. 645–647) sowie drei Schwabenspiegelhss. (Cgm 5335, S. 110–114 / Cgm 5716, S. 227–229 / Cgm 5922, S. 312–314) und die Rechtssummen Bruder Bertholds (Cgm 5934 und 5935, S. 352–356). Ein umfangreiches kumulatives Register der Personen, Orte und Sachen (S. 653–703), ein Initienregister (S. 705–779) und ein Register der Gebetsinitien (S. 781–801) sowie ein Verzeichnis der Hymnen und Sentenzen (S. 803–806) be- und erschließen diesen äußerst gelungenen und wichtigen Hss.-Katalog. S. P.

I manoscritti datati della Biblioteca dell'Accademia Nazionale dei Lincei e Corsiniana di Roma, a cura di Elisabetta CALDELLI / Raffaella CROCIANI, con la collaborazione di Annalisa ANASTASIO / Marco GUARDO / Valentina SAGARIA ROSSI (Manoscritti Datati d'Italia 34) Firenze 2022, SISMEL – Edizioni del Galluzzo, VIII u. 123 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-88-9290-142-1, EUR 98. – Der 34. Band des gesamteuropäischen paläographischen Langzeitunternehmens, das derzeit fast ausschließlich in Italien, dort aber energisch weiter vorangetrieben wird, erfasst nach den bekannten Richtlinien die datierten (und die mit Ortsangabe und/oder Schreibernennung versehenen) Hss. aus der Bibl. dell'Accademia Nazionale dei Lincei e Corsiniana in Rom, die aus zwei Kernbeständen besteht: der (seit dem 14. Jh. bezeugten) Familienbibliothek der Corsini und der Sammlung der Accademia dei Lincei, mit welcher die erstere 1883, als der italienische Staat den Palazzo Corsini alla Lungara erwarb und zum Sitz der noch heute existierenden gelehrten Gesellschaft machte, via Schenkung vereint wurde (vgl. die Einleitung von Marco GUARDO, S. 3–9, sowie Valentina SAGARIA ROSSI, S. 9–19). Die Konsequenz dieser Sammlungs-genese ist ein inhaltlich sehr heterogener Bestand, der sich aus der Privatbibliothek einer römischen und stark von Geistlichen geprägten Adelsfamilie und der Sammlung einer Gesellschaft wissenschaftlicher Laien zusammensetzt und im Lauf der Zeit bzw. schon vor der Vereinigung durch weitere kleinere, zum Teil (etwa auf Musik-Hss.) spezialisierte Fonds ergänzt wurde. Erfasst werden insgesamt 95 Hss., von denen mit Ausnahme von zehn Nummern, die noch dem 14. Jh. angehören, alle ins 15. Jh. datieren, so dass der Band in noch